

WO EINE MESSE IST, DA LASS DICH NIEDER

Galeristen und ihre Künstler haben früh erkannt, dass Messebeteiligungen ausschlaggebend für internationale Anerkennung und Erfolg sind. Doch gerade junge Galerien mit einem noch nicht etablierten Programm haben es schwer, für einen der begehrten Messeplätze eine Zulassung zu erhalten. Außerdem sind die Standmieten und sonstigen Kosten so hoch, dass sie die finanziellen Möglichkeiten der nachwachsenden Galeristengeneration oft übersteigen. Aus dieser Situation heraus sind seit Mitte der 1990er Jahre viele kleine Messen entstanden, die zu günstigeren Konditionen einen Marktplatz im Umfeld der etablierten Veranstaltungen eröffneten. So entstand 1996 die Liste in Basel. Meist ist das Programm dieser Veranstaltungen bewusst auf junge Kunst konzentriert und lockt mit frischer Ware aus den Ateliers und dem Flair des Unentdeckten.

Als Einzelveranstaltungen hätten diese Messen kaum das nötige Publikum anziehen können, doch die räumliche und zeitliche Positionierung im Umfeld der großen Kunstmessen gibt den Satellitenveranstaltungen eine Chance. Viele Besucher, die sowieso nach Basel, Köln oder Berlin reisen, nehmen das Zusatzangebot wahr. Darüber hinaus wird eine neue Käuferschicht angesprochen, die mit überschaubarem Budget am Kauf zeitgenössischer Kunst interessiert ist.

Das Muster des geballten Kunstangebots setzt sich fort. So buhlte im Umfeld der Art Basel nicht nur die Liste um die Aufmerksamkeit der Medien und des Kunstpublikums, sondern auch die Scope Basel, die Design Miami/Basel, die Bâlelatina, die VOLTAShow und die PrintBasel. Das Kunst-Event Art Miami Beach wird von immer mehr Messen umringt. Die Zahl von 20 Parallelveranstaltungen wurde nach wenigen Jahren überschritten.

Eine Inflation der Kunstmessen hat eingesetzt, die noch immer neue Blüten treibt. Der Höhepunkt, so scheint es, müsste bald erreicht sein. Und nicht jeder neue Ableger gedeiht sofort: 2007 testete die Art Cologne die Art Palma de Mallorca, um ein europäisches Miami zu schaffen. Doch schon kurze Zeit nach der ersten Veranstaltung kam der Rückzieher, weil die Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Durchstarten zu dieser Zeit nicht gegeben waren.

ES GIBT IMMER MEHR MENSCHEN, DIE SICH FÜR KUNST BEGEISTERN



Andreas E. Lohaus über die neue Kunst-Käufergeneration

Andreas E. Lohaus (*1966), Jurist und Kommunikationswirt, initiierte 2003 parallel zur Art Cologne die erste art.fair in Köln. Das zu Beginn ausgegebene Ziel lautete: Kunstfreunden ein großes Angebot an zeitgenössischer Kunst zu interessanten Preisen zu bieten. Darüber hinaus sollte die art.fair jungen, aussichtsreichen Künstlern eine internationale Bühne bieten. Heute ist Lohaus überzeugt, dass seine Messe neue Käuferkreise erschlossen hat.

Herr Lohaus, Sie sind angetreten, mit der art.fair eine Messe mit Eventcharakter zu etablieren, die auch dem Einsteiger in den Markt Spaß an der Kunst vermittelt. Worin sehen Sie die wesentlichen Unterschiede zu anderen Kunstmessen?

Andreas E. Lohaus: Wir wollten von Anfang an eine Messe machen, die freundlicher und einladender ist. Das beginnt bei den Öffnungszeiten: Es macht keinen Sinn, mit einer Kunstmesse morgens um 9 Uhr zu starten, wenn viele Menschen, die wir erreichen wollen, keine Zeit haben. Deshalb öffnen wir von 13 bis 21 Uhr. Eine gute Messe braucht Musik, und so haben wir am Anfang DJs auf die Messe geholt. Statt Wiener Würstchen und Co. legen wir Wert auf eine gute Gastronomie. Wir arbeiten hart daran, einen besseren Service für Künstler, Galeristen und Besucher zu bieten. Inhaltlich liegt der Fokus auf guten Galerien und hochwertiger Kunst zu finanzierbaren Preisen.

Sie sehen in Deutschland ein großes Käuferpotenzial, das Ihre Messe abdecken will. Wie schätzen Sie derzeit den Markt ein?

Andreas E. Lohaus: In jedem Style-Magazin sieht man heute ein Original an der Wand, und es gibt immer mehr Menschen, die Kunst in ihren vier Wänden haben wollen. Diesen Markt können die großen Messen nicht abdecken. Sie haben Hemmschwellen aufgebaut, und die Kunst ist en gros zu teuer. Auch die Galerien mit ihren kühlen Räumen sind auf ein Fachpublikum ausgerichtet. Wir haben mit der art.fair neue Käufer erschlossen, und inzwischen werden immer mehr junge Sammler angezogen.



MESSEPROFIL

Die 1968 gegründete internationale Kunstmesse konzentriert sich auf Zeitgenössische Kunst.

Ort: Brüssel

Termin: Jährlich Mitte / Ende April

Vertretene Kunstsparten: Zeichnung, Malerei, Installationen, Fotografie, Digitale Medien, Skulptur, Editionen, Video, Künstlerbücher, Multiples.

Thematische Konzentration: One-Man-Shows, Junge Galerien.

Direktorin der Messe: Karen Renders

KONTAKT & ADRESSE

Nele Verhaeren
(Ansprechpartnerin für Aussteller)

Telefon: +32/(0)2/740 10 21

Telefax: +32/(0)2/740 10 25

E-Mail: nele.verhaeren@artexis.com

Messeadresse:

Brussels Expo
Place de Belgique 1
1020 Brussels
BELGIEN

Veranstalter: Artexis Exhibitions
www.artexis.com

Hotelbuchungen sind möglich über:
BITC: www.bitc.de

INFOS FÜR BESUCHER

Zahlen: Durchschnittlich 30.000 Besucher jährlich, davon 72% aus dem Inland und 28% aus dem Ausland.

Service: Führungen, Diskussionsrunden und Konferenzen werden angeboten. Kinderbetreuung in Form eines Malworkshops. Behindertengerechte Hallenausstattung.

VIP-Service: Special Off-Programm.

Vernissage: Nur für geladene Gäste.

Sonderausstellungen: Zu verschiedenen Themen.

Preise: Tageskarte 15,00 Euro, ermäßigt 10,00 Euro. Ermäßigungen gelten für Kinder bis 16 Jahre, Studenten und Gruppen ab 10 Personen. 2-Tageskarte 25,00 Euro, Kombiticket (1x Eintritt/1x Katalog) 35,00 Euro. Katalogpreis 25,00 Euro.

Essen & Trinken: Café/Bistro, Restaurant, Ruhezone/Lounge, Imbiss.

Specials: Es werden Kunstpreise vergeben.

INFOS FÜR AUSSTELLER

175 Galerien werden zugelassen. Kunstverlage und Fachzeitschriften stellen zusätzlich aus.

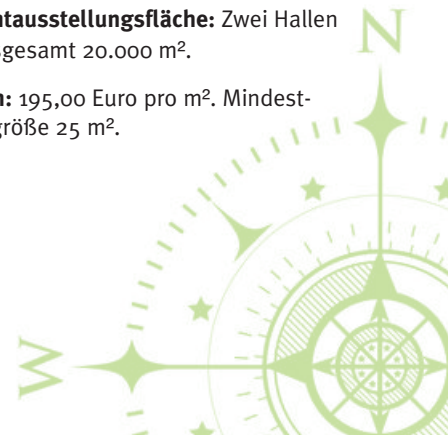
Jury: Albert Baronian (Baronian-Francey, Brussels), Elena Buchmann (Buchmann Galerie, Berlin-Lugano), Helga Conrads (Galerie Conrads, Düsseldorf), Jo Coucke (Deweer Art Gallery, Otegem), Rodolphe Janssen (Galerie Rodolphe Janssen, Brussels), Nathalie Obadia (Galerie Nathalie Obadia, Paris), Tanya Rumpff (Galerie Tanya Rumpff, Haarlem).

Auswahlkriterien: Die Verfügbarkeit von Ausstellungsraum. Der Inhalt der Messe sollte ausgewogen sein und die angebotenen Kunstwerke eine große Bandbreite haben. Eine Übereinstimmung zwischen Orientierung der Messe und der Galerie.

Verteilung der Aussteller: 20% Inland, 80% europäisches Ausland.

Gesamtausstellungsfläche: Zwei Hallen mit insgesamt 20.000 m².

Kosten: 195,00 Euro pro m². Mindeststandgröße 25 m².



C.A.R.

CONTEMPORARY ART RUHR

MESSEPROFIL

Die 2005 gegründete erst regionale, dann nationale und künftig internationale Kunstmesse konzentriert sich auf Zeitgenössische Kunst und ist ein Kooperationsprojekt von RUHR.2010 zur Kulturhauptstadt.

Ort: Essen **Termin:** Zweimal jährlich im Frühsommer und Herbst

Vertretene Kunstsparten: Malerei, Installationen, Zeichnung, Skulptur, Fotografie, Digitale Medien, Skulptur, Video, Performances.

Thematische Konzentration: Galerien, renommierte Projekte und Institutionen, One-Man-Shows, Fotografie, Medienkunst, Nachwuchskünstler.

Direktoren: Silvia Sonnenschmidt und Thomas Volkmann

Durchschnittlicher Verkaufspreis der Exponate: 3.000 bis 10.000 Euro

KONTAKT & ADRESSE

Silvia Sonnenschmidt & Thomas Volkmann
galerie/ agentur 162
Neukircher Mühle 29
45239 Essen

Telefon: +49/(0)2 01/5 64 65 00
Telefax: +49/(0)2 01/5 64 64 99
E-Mail: mail@contemporaryartuhr.de

Messeadresse:

Weltkulturerbe Zollverein
Gelsenkirchener Straße 181
45309 Essen

www.contemporaryartuhr.de

INFOS FÜR BESUCHER

Zahlen: Durchschnittlich 8.000 Besucher jährlich, davon 90% aus dem Inland und 10% aus dem Ausland.

Service: Workshops, Podiumsdiskussionen, Publikumspreise. Mediacenter. Behindertengerechte Hallenausstattung.

VIP-Service: Fahrservice, Preview.

Vernissage: Nur für geladene Gäste.

Sonderausstellungen: Kunstpreise, Hochschulen, Akademien.

Events: open photo days

Preise: Tageskarte 6,00 Euro, ermäßigt 4,00 Euro. Ermäßigungen gelten für Kinder bis 12 Jahre, Studenten und Rentner ab 65 Jahre. Katalogpreis 5,00 Euro.

Essen & Trinken: Café/Bistro, Ruhezone/Lounge.

INFOS FÜR AUSSTELLER

Mehr als 200 Positionen von Galerien, Institutionen, Künstlern, Künstlergruppen, Kunst-Projekten werden insgesamt zugelassen. Kunstvereine, Fachzeitschriften, Kunstbuchverlage, Editionen stellen zusätzlich aus.

Jury: Besteht aus Vertretern von Museen und Sammlungen (Zeitgenössische Kunst), der Medien, aus Redaktionen (Kunst/Kultur) und der Wirtschaft.

Auswahlkriterien: Nachweisliche Professionalität, künstlerische Qualität, innovativer Ansatz, Förderung Newcomer. Bewerbungen müssen bis März bzw. Juli vorliegen.

Verteilung der Aussteller: 80% Inland, 20% europäisches Ausland.

Gesamtausstellungsfläche: 4 bis 5 Hallen mit 6000 m² Hallenfläche im Jahr sowie Außenbereiche.

Kosten: 75,00 bis 120,00 Euro pro m². Mindeststandgröße 14 m².





MESSEPROFIL

Die 1967 gegründete internationale Kunstmesse konzentriert sich auf Klassische Moderne, Kunst nach 1945 und Zeitgenössische Kunst.

Ort: Köln

Termin: Jährlich Mitte April

Vertretene Kunstsparten: Zeichnung, Malerei, Arbeiten auf Papier, Plastiken und Objekte, Grafiken, Skulptur, Fotografie, Video, Installationen, Digitale Medien, Editionen, Künstlerbücher, Multiples.

Thematische Konzentration: Junge Galerien, Nachwuchskünstler, One-Man-Shows, Open Space.

Direktor der Messe: Daniel Hug

KONTAKT & ADRESSE

Messeadresse:
Kölnmesse GmbH
Messegelände Köln-Deutz
Messeplatz 1
50679 Köln

www.artcologne.de

Hotelbuchungen sind möglich über:
KölnTourismus: www.koelntourismus.de

INFOS FÜR BESUCHER

Zahlen: Durchschnittlich 60.000 Besucher jährlich.

Service: Kinderbetreuung und spezielles Kinder- und Jugend-Programm. Behindertengerechte Hallenausstattung. Besucherführungen, umfangreiches Kulturprogramm in Köln.

Vernissage: Für jedermann zugänglich, Ticket 50,00 Euro (inkl. Katalog).

Events: Art Cologne walks and talks, Symposien, Ausstellungen in verschiedenen Museen in und um Köln.

Preise: Tageskarte 20,00 Euro, ermäßigt 14,00 Euro. Ermäßigungen gelten für Auszubildende, Schüler, Studenten, Rentner, BW-Ersatzdienstleistende, Schwerbehinderte gegen Vorlage des Ausweises und Gruppen ab 10 Personen. 2-Tageskarte 30,00 Euro. Abendkarte gültig von 17 bis 20 Uhr, 14,00 Euro. Katalogpreis 30,00 Euro.

Essen & Trinken: Café / Bistro, Restaurant, Imbiss, Ruhezone, Lounge.

Specials: Verleihung des Art Cologne Preises und des Audi Art Awards for New Talents. „Open Space“: Exponate und Medien werden in eine Gesamtinszenierung integriert. New Positions, junge Förderkünstler, New Contemporaries, junge Galerien.

INFOS FÜR AUSSTELLER

Ca. 190 Galerien werden zur Messe zugelassen.

Jury: International besetzter Beirat, dem renommierte Galerien angehören.

Auswahlkriterien: Kommerziell geführte Galerien, die ausschließlich moderne Kunst anbieten und deren Angebot und Präsentationsform sowohl in den Galerieräumen wie auch auf Messen und Ausstellungen der geforderten hervorragenden Qualität entsprechen.

Verteilung der Aussteller: 55% Inland, 45% Ausland.

Gesamtausstellungsfläche: Halle 11, mit ca. 50.000 m² Bruttofläche.





MESSEPROFIL

Die 2004 gegründete internationale Kunstmesse konzentriert sich auf Klassische Moderne und Zeitgenössische Kunst.

Ort: Karlsruhe

Termin: Jährlich im März

Vertretene Kunstsparten: Malerei und Skulptur.

Thematische Konzentration: Skulpturenplätze und One-Man-Shows.

Direktor der Messe: Klaus Hoffmann

KONTAKT & ADRESSE

Elisabeth Kunze

(Projektreferentin)

Telefon: +49/(0)7 21/37 20 51 20

Telefax: +49/(0)7 21/37 20 99 51 20

E-Mail: elisabeth.kunze@kmsg.de

Ewald Schrade

(Projektleiter und Kurator)

Telefon: +49/(0)7 21/3 84 19 24

Telefax: +49/(0)7 21/ 3 84 19 25

Messeadresse:

Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH

Messeallee 1

76287 Rheinstetten

www.art-karlsruhe.de

Hotelbuchungen sind möglich über:

Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH,

Marktbereich Tourismus

Festplatz 9

76137 Karlsruhe

INFOS FÜR BESUCHER

Zahlen: Durchschnittlich 30.000 Besucher jährlich. Davon 80% aus dem Inland und 20% aus dem Ausland.

Service: Kinderbetreuung in Form einer Kindermalwerkstatt und spezielle Führungen für Schulklassen. Allgemeine Führungen. Behindertengerechte Hallenausstattung.

VIP-Service: VIP-Karte mit freiem Eintritt. Zutritt zur VIP-Lounge. Katalog und kostenlos parken.

Vernissage: Nur für geladene Gäste.

Sonderausstellungen: Zu wechselnden Themen.

Events: Podiumsdiskussionen, Art Party, Künstlergespräche.

Preise: Tageskarte 14,00 Euro, ermäßigt 10,00 Euro. 2-Tageskarte 22,00 Euro, ermäßigt 18,00 Euro. Ermäßigungen gelten für Schüler, Studenten, Senioren, Behinderte und Gruppen ab 10 Personen. 3-Tageskarte 30,00 Euro. Dauerkarte 38,00 Euro. Abendkarte ab 17 Uhr 8,00 Euro. Katalogpreis 15,00 Euro.

Essen & Trinken: Café / Bistro, Imbiss.

Specials: Preisverleihungen: Hans-Platschek-Preis für Kunst und Schrift, art-Karlsruhe Preis für beste One-Artist-Show.

INFOS FÜR AUSSTELLER

160 Galerien werden zugelassen. Fachzeitschriften, Kunstverlage und Kunstvereine stellen zusätzlich aus.

Jury: Beirat aus Kuratoren, Galeristen, dem Geschäftsführer und Journalisten.

Auswahlkriterien: Galerien, die mindestens vier Ausstellungen im Jahr in ihren eigenen Galerieräumen veranstalten. Bewerbungen müssen sechs Monate vor der Veranstaltung vorliegen.

Verteilung der Aussteller: 75% Inland, 25% Ausland.

Gesamtausstellungsfläche: Drei Hallen.

